

In dieser Diplomarbeit versuchte ich die Orthographie und das Vokabular der von Oldřich Přefát von Vlkanov verfassten Reisebeschreibung detailliert zu qualifizieren und dadurch das bisherige nur peripherische Interesse der Forscher für die sprachliche Form dieses Werkes zu überwinden. In der Einleitung handelte ich unter anderem die interessante Persönlichkeit dieses böhmischen Humanisten im allgemeinen ab. Seine exakte Neigung ist ebenfalls der Prinzip der gesamten Reisebeschreibung. Außerdem schrieb ich dort über seine Reise nach heiligem Land und über derzeitige Zustände in diesem Gebiet, weil die Kenntnis der sprachlichen und kulturellen Bedingungen in Palestina und der ganzen Mittelmeer-Region in der Mitte des 16. Jahrhunderts der richtigen Auffassung von verschiedenen Niveaus des Vokabulars von diesem Text sehr gut dient.

Das Erste von den zwei Hauptthemen ist die Orthographie in der ersten Auflage der Reisebeschreibung aus dem Jahre 1563. Diese Orthographie spiegelt sich im wesentlichen auch in der dritten Auflage von der Mitte des 20. Jahrhunderts. Die kunstsinnige und dokumentarische Qualität der graphischen Form in der ersten Auflage liegt stellenweise sehr hoch. An der anderen Seite gibt es dort viele Druckfehler.

Der Schwerpunkt des orthographisch gewidmeten Teils der Diplomarbeit liegt in einer ausführlichen Darlegung, in der die einzelnen orthographischen Phänomene des Textes schrittweise erörtert werden. Diese Phänomene werden in ihrer Einmaligkeit charakterisiert und gleichzeitig der allgemeinen Lage der zeitgenössischen tschechischen Orthographie gegenübergestellt. Unter die grundlegenden Erkenntnisse gehört, dass die Orthographie des Textes meistens schon diakritisch ist. Das Phänomen *spřežka* bleibt aus historischen Gründen nur bei dem Kleinbuchstaben *š* und bei manchen Großbuchstaben.